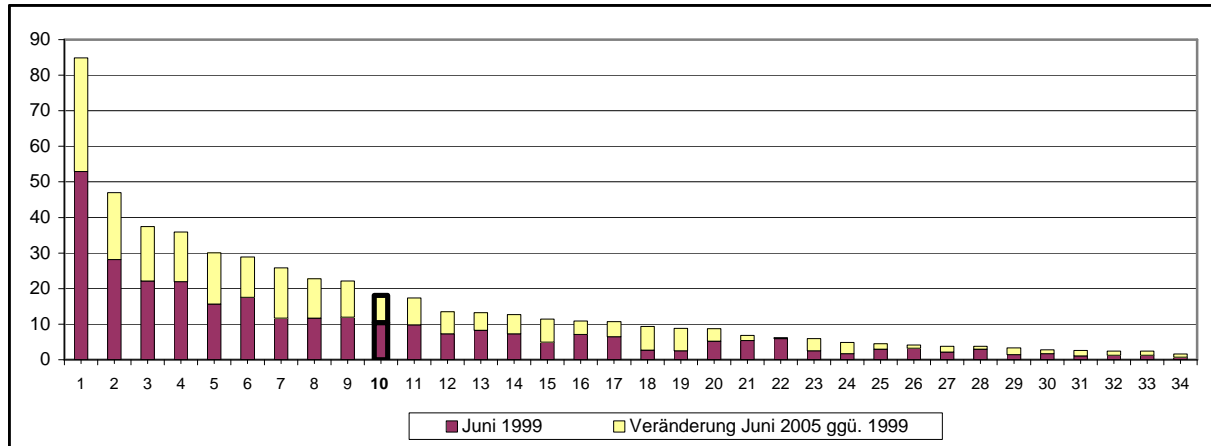


Aktuelle Trends

Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in einigen Berufsbereichen stark angestiegen

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



1 Allgemeine Dienstleistungsberufe	13 Holzaufbereiter, -warenfertiger, verw. Berufe	24 Maler, Lackierer, verwandte Berufe
2 Ordnungs-, Sicherungsberufe	14 Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	25 Keramiker, Glasmacher
3 Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	15 Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	26 Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter
4 Warenprüfer, Versandfertigmacher	16 Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	27 Dienstleistungskaufleute, zugehörige Berufe
5 Verkehrsberufe	17 Sozial-, Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	28 Bergleute, Mineralgewinner
6 Warenkaufleute	18 Bauberufe	29 Schlosser, Mechaniker, zugeordnete Berufe
7 Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	19 Bau-, Raumausstatter, Polsterer	30 Metallherzeuger, -bearbeiter
8 Textil-, Bekleidungsberufe	20 Gesundheitsdienstberufe	31 Elektriker
9 Ernährungsberufe	21 Montierer, Metallberufe, a.n.g.	32 Maschinisten, zugehörige Berufe
10 Beschäftigte insgesamt	22 keine Zuordnung möglich	33 Techniker, technische Sonderfachkräfte
11 Lederhersteller, Leder-, Fellverarbeiter	23 Tischler, Modellbauer	34 Ingenieure, Chemiker, Mathematiker, Physiker
12 Schriftwerkschaffende, -ordnende, künstlerische Berufe		

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen des IWH.

Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland von 27 482 584 im Juni 1999 auf 26 178 266 im Juni 2005 gesunken ist, stieg die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten – das sind Personen, die Beschäftigungsverhältnisse mit einer Entlohnung bis zu 400 Euro haben – im gleichen Zeitraum von 2 873 100 auf 4 746 883 an. Auf 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte kommen nunmehr 18 ausschließlich geringfügig Beschäftigte, das ist eine Zunahme von acht Personen innerhalb von sechs Jahren.

Die Grafik zeigt, daß bei einer Betrachtung nach Berufsbereichen vor allem in den allgemeinen Dienstleistungsberufen die geringfügige Beschäftigung mit 84 Beschäftigten je 100 sv-pflichtig Beschäftigten stark zugenommen hat. In diesem Bereich kommen viele gering- und mittelqualifizierte Beschäftigte zum Einsatz, beispielsweise bei den Reinigungs- und Entsorgungsberufen, in haus- und ernährungswirtschaftlichen Berufen, in Berufen der Körperpflege, in Berufen aus dem Bereich Frisur und Kosmetik und Hotel- und Gaststättenberufen. Das sind außerdem Bereiche, in denen Saisonarbeit und Teilzeitbeschäftigung weit verbreitet sind. Sie bieten damit im Segment flexibler und deregulierter Beschäftigungsformen (Wieder)Eintrittschancen in den Arbeitsmarkt beispielsweise für Mütter nach der Phase der Kleinkindbetreuung oder für Langzeitarbeitslose. Da aber gleichzeitig im Dienstleistungsberuf der Anteil von Beschäftigten mit Versicherungspflicht um ca. 100 000 Personen zurückging, liegt in der geschilderten Entwicklung zugleich ein Risiko für die Sozialversicherungssysteme.

Sehr viel niedriger ist der Anteil geringfügiger Beschäftigung bei Fachkräften wie Elektrikern, Maschinisten, Technikern und in den hochqualifizierten Berufen Ingenieur, Chemiker, Mathematiker, Physiker.

Cornelia.Lang@iwh-halle.de